

Chur, 1. November 2023

Medienmitteilung

Neues Korrekturprogramm für das Puter, Rumantsch Grischun und Vallader – online und in Word

Im Rahmen des Projekts «Programs da correctura ortografica rumantscha» entwickeln die Pro Svizra Rumantscha und die Lia Rumantscha neue «Spellchecker» - Programme zur Korrektur von computergeschriebenen Texten. Es handelt sich dabei um ein kostenloses Tool, das beim Verfassen von rätoromanischen Texten helfen soll. Ab sofort steht das Korrekturprogramm auch für Puter, Rumantsch Grischun und Vallader zur Verfügung. Wie die letztjährig veröffentlichten Varianten für Surmiran und Sutsilvan, funktionieren auch die drei neuen Varianten im Web, mit Microsoft Word und verschiedenen weiteren Programmen. Das Projekt wird vom Bundesamt für Kultur und vom Kanton Graubünden finanziell unterstützt und von der Firma far.ch mithilfe der Abteilung Sprache der Lia Rumantscha umgesetzt.

Ein Spellchecker ist ein Programm, das hilft, die Rechtschreibung von Texten zu überprüfen. Dies geschieht mithilfe einer im Programm integrierten Wortliste, die alle gültigen Schreibweisen des Wortschatzes einer Sprache enthält. Auf diese Weise markiert das Programm ein Wort, das in der Liste fehlt, als falsch und zeigt Alternativvorschläge mit ähnlicher Schreibweise auf.

Für grosse Sprachen stehen solche Programme bereits seit Jahrzehnten zur Verfügung, nicht jedoch für das Rätoromanische. Um Abhilfe zu schaffen, haben die Pro Svizra Rumantscha und die Lia Rumantscha Anfang 2022 das Projekt «Programs da correctura ortografica rumantscha» lanciert. Das Projekt hat zum Ziel, in Zukunft allen Rätoromaninnen und Rätoromanen, aber auch Personen, die Rätoromanisch lernen, ein solches Korrekturprogramm zur Verfügung zu stellen. Das Projekt wird vom Kanton Graubünden und vom Bundesamt für Kultur im Rahmen der rätoromanischen Sprach- und Kulturförderung ausserhalb der rätoromanischen Schweiz finanziell unterstützt.

Ein Open Source Werkzeug für den Alltag

Digitale Arbeitsinstrumente wie Spellchecker können im täglichen Sprachgebrauch äusserst hilfreich sein. Die Rechtschreibprüfungen tragen dazu bei, Fehler zu erkennen und zu vermeiden. Wer ein Korrekturprogramm zur Verfügung hat, traut sich eher zu schreiben, da sie oder er die Rechtschreibung der Texte kontrollieren lassen kann. Ein Korrekturprogramm kann somit den Gebrauch des Rätoromanischen als Schriftsprache fördern. Ausserdem wird die entwickelte Software unter einer Open-Source-Lizenz veröffentlicht. Das bedeutet, dass der Programmcode veröffentlicht wird und die Software in weitere Programme von anderen Softwareanbietern integriert werden kann.



Um die nötigen Sprachdaten zu erarbeiten, hat die Vereinigung «Uniun dals Grischs» die Daten der Online-Wörterbücher auf udg.ch zur Verfügung gestellt. Im Rahmen des Projekts wurden dann automatisch tausende weibliche Formen und Pluralformen generiert, die zuvor noch nicht im Wörterbuch erschienen waren. Die Abteilung Sprache der Lia Rumantscha hat diese schliesslich alle einzeln überprüft.

Bei der Software des Spellcheckers wurde das Rad nicht neu erfunden: Sie basiert auf der bestehenden Software Hunspell. Diese Open-Source-Software ist mit zahlreichen Programmen kompatibel und hat sich seit vielen Jahren bewährt. Zudem stehen sowohl die Software des Pledari Grond wie auch die von der Lia Rumantscha erarbeiteten Daten unter einer freien Lizenz zur Verfügung. Dies ist eine gute Voraussetzung, um weitere Produkte und Tools zu entwickeln, welche den Erwerb und den Gebrauch des Rätoromanischen im Alltag fördern.

Auch für Microsoft Word

Microsoft ermöglicht es leider nicht, neue Sprachpakete für alle rätoromanischen Idiome so zu installieren, dass man rätoromanische Texte auf dieselbe Art und Weise wie deutsche Texte korrigieren könnte. Um dennoch eine Lösung für Microsoft Word anzubieten, wurde im Rahmen des Projekts ein «Add-in» entwickelt, welches ermöglicht, Texte in Word von Microsoft 365 zu korrigieren. Einer der Vorteile dieser Lösung ist es, dass man fehlende Wörter direkt der Redaktion der Wörterbücher übermitteln kann. So können diese in zukünftige Versionen des Korrekturprogramms aufgenommen werden.

Sursilvan folgt nächstes Jahr

Die Veröffentlichung der Version für das Sursilvan ist für den Sommer nächsten Jahres geplant. Die Erarbeitung dieser Version dauert länger, da die Daten des «Lexicon Romontsch Cumparativ» von Alexi Decurtins vorher noch an die Form des Pledari Grond angepasst werden müssen. Die fünf bereits veröffentlichten Versionen können mit macOS, Mozilla Firefox, LibreOffice, Mozilla Thunderbird, Adobe InDesign und – wie erwähnt – Microsoft Word benutzt werden.

Eine weitere Möglichkeit ist die Verwendung des Korrekturprogramms im Web, zu finden auf www.pledarigrond.ch. Nebst der Online-Version des Korrekturprogramms enthält diese Seite auch Anweisungen zur Installation des Programms in Word und weiteren Programmen. Wörter, die der Spellchecker noch nicht kennt, können direkt über ein Online-Formular gemeldet werden. Es ist vorgesehen, die Datenbank des Korrekturprogramms fortlaufend zu aktualisieren.